



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE



TERMINE

> 23. FEBRUAR, 9.30 UHR

Patiententag rund um den Diabetes-1-mellitus, Diabetes-Zentrum CKQ

> 30. MÄRZ

14. Norddeutscher Psychiatrie- und Psychotherapietag (NWPT) Quakenbrücker Jahressymposium zur Psychologischen Medizin, Tagungsort: See- und Sporthotel Anikum

KAPELLE : ARCHE



> 20. JANUAR, 16.00 UHR

Gesangsgruppe Iwuschka

> 9. FEBRUAR, 16.00 UHR

Corbatschow und Freund, Balalaika und Klavier

> 23. MÄRZ, 17.00 UHR

Acoustic-colours, Flöte und Gitarre

Gottesdienst für Angehörige der im Krankenhaus Verstorbenen: Freitag, 25. Januar 2019, 17.00 Uhr

FACHBEREICH PSYCHOSOMATISCHE MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE DES CHRISTLICHEN KRANKENHAUSES

Zwei Chefärztinnen leiten jetzt Psychosomatik des CKQ



← CHEFÄRZTIN ELKE SCHERBINSKI, *Fachbereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (li.)*

← CHEFÄRZTIN HEIKE WEISS, *Fachbereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (re.)*

Elke Scherbinski, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie, ist seit dem 1. November gemeinsam mit der langjährigen Chefärztin Heike Weiss für den Fachbereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Christlichen Krankenhauses verantwortlich. Elke Scherbinski, die ihre medizinische Ausbildung in der Inneren Medizin und Anästhesie begann, war langjährig als Arbeitsmedizinerin in einer Unternehmensberatung und im Gesundheitsmanagement großer Unternehmen tätig. Ihre Facharztausbildungen der Psychosomatik und Psychotherapie und auch der Psychiatrie absolvierte sie in den Kliniken des LWL in Lengerich und Rheine, wo sie anschließend als Oberärztin tätig war. Nach einer kurzen Station als kommissarische Chefärztin im Klinikum Leer übernimmt sie nun die neue Herausforderung im Leitungsteam der Psychosomatik des CKQ. „Die Psychosomatik ist ein wichtiger Bestandteil eines Akutkrankenhauses“, betont die neue Chefärztin. „Psychische und körperliche Problematiken stehen immer in einer engen Wechselwirkung“. Im Christlichen Krankenhaus sei die enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit der somatischen Fachabteilungen und der Psychosomatik eine gute Voraussetzung, um Patienten eine optimale Therapie zu bieten, so Elke Scherbinski, die sich auf ihre neue Herausforderung in Quakenbrück freut. Einen Schwerpunkt der neuen Tätigkeit sieht sie insbesondere in der Behandlung von Patienten mit einer chronischen Schmerzsymptomatik und dem Ausbau der Psychoonkologie. „Mit der Schaffung einer zweiten Chefarztstelle möchten wir dem steigenden Bedarf an psychosomatischen Therapiemöglichkeiten gerecht werden und den Fachbereich Psychosomatische Medizin und Psychotherapie noch breiter aufstellen. Die enge interdisziplinäre Vernetzung des Fachbereichs mit den somatischen Fachbereichen kann so weiter forciert werden. Wir heißen Frau Scherbinski herzlich in unserem Haus willkommen und freuen uns sehr, dass eine ausgewiesene Fachfrau unsere Psychosomatik verstärkt. Für ihre Arbeit wünschen wir ihr alles Gute, Gottes Segen und viel Freude“, so CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter.

Neue DRK-Rettungswache am Quakenbrücker Krankenhaus

Standort wesentlich verkehrsgünstiger gelegen



← SPATENSTICH für die neue Rettungswache

Die Rettungswache des CKQ erhält einen neuen Standort: Sie wird zukünftig in der Kuckucksstraße/Ecke Danziger Straße – also wesentlich günstiger – für die Anfahrt der Rettungswagen liegen. Dafür wird derzeit das dort befindliche Gebäude um- und ausgebaut sowie um eine Fahrzeughalle ergänzt. Durch den Einsatz eines zweiten Rettungswagens und die Vergrößerung des Teams ist sowohl der Bedarf an Personalräumen als auch an Garagenstellplätzen gestiegen.

Als Architekt zeichnet der Quakenbrücker Klaus Keller verantwortlich. „Die Rettungswache ist sozusagen Heinrich Titzmanns letztes Werk. Durch den Um- und Anbau wird der Gebäudekomplex erheblich aufgewertet. Die Baumaßnahmen gehen zügig voran, so dass mit dem Abschluss der Arbeiten im 2. Quartal 2019 zu rechnen ist“, so CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter. „Aus notfallmedizinischer Sicht ist der Neubau der Rettungswache ein wichtiger Baustein unseres Rettungszentrums, auch in Verbindung mit unseren klinischen Einrichtungen, die der Notfallmedizin dienen“, erklärte Dr. Bernhard Birmes, Ärztlicher Direktor des CKQ und ärztlicher Leiter des Rettungswachen-Standortes.

Focus-Klinikliste: CKQ erneut ausgezeichnet

Top-Klinik in den Bereichen Diabetes und Psychiatrie/Angststörungen



Das Diabetes-Zentrum des CKQ und der Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie/Bereich Angststörungen gehören zu den herausragenden Fachabteilungen in Deutschland. Gleichzeitig wurde das Christliche Krankenhaus unter die Top-Kliniken in Niedersachsen gewählt. Dies

← DREI FOCUS-AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS CKQ (v.l.): Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner (Angststörungen), CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter (Klinikliste Niedersachsen), Dr. Florian Thienel (Diabetes)

ist das Ergebnis der jährlichen Umfrage der Zeitschrift Focus, die regelmäßig Deutschlands größten Krankenhausvergleich herausgibt. Jetzt überreichte CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter die Focus-Urkunden an Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie, und an Dr. Florian Thienel, den Chefarzt des Diabetes-Zentrums.

CKQ BAUT BEHANDLUNGSSPEKTRUM DER NOTFALLMEDIZIN WEITER AUS

Dr. Asmus Wulff als interventioneller Radiologe zertifiziert



Als eines der wenigen Krankenhäuser in der Region setzt das Christliche Krankenhaus Quakenbrück in der Schlaganfalltherapie die interventionelle Radiologie ein. Dr. Asmus Wulff, seit Herbst 2017 gemeinsam mit Dr. Hans-Eckard Schulze und Dr. Uwe Wichmann Leitender Radiologe in der Klinik, hat sich in zahlreichen Fortbildungen auf dem Gebiet der interventionellen Radiologie spezialisiert. Er führt die Eingriffe gemeinsam mit seinem

← MITARBEITERSCHULUNG ZUR interventionellen Radiologie mit Dr. Asmus Wulff

speziell geschulten Team durch. Jetzt erhielt Wulff von der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR), der Deutschen Gesellschaft für Neuro-radiologie (DGNR) und der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG) offiziell die Qualifikation als Zertifizierter interventioneller Radiologe für rekanalisierende neurovaskuläre Behandlungen (Stufe 2, Modul E). „Für die Patienten in unserer Flächenregion ist es ein großer Gewinn, dass das Christliche Krankenhaus diese hochspezialisierte und innovative Behandlungsmöglichkeit vorhält“, betont CKQ-Geschäftsführer Matthias Bitter.

13. JAHRESTAGUNG PSYCHIATRISCHE UND PSYCHOSOMATISCHE PFLEGE

Freier Wille und Zwang in der Therapie schwer erkrankter psychiatrischer Patienten



Die diesjährige Jahrestagung befasste sich mit einem kontrovers diskutierten, schwierigen aber auch wichtigen Thema, das über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Region interessierte. André Nienaber, Gesundheits- und Pflegewissenschaftler an der Fachhochschule

← DIE REFERENTEN UND ORGANISATOREN DER TAGUNG: Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, Susanne Lenz, Pflegedienstleitung CKQ, André Nienaber und André Müller (v.l.)

der Diakonie Bielefeld und Sprecher des Referats „Psychiatrische Pflege“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), stellte die kürzlich verabschiedeten S3-Leitlinien zur Prävention von Zwangsmaßnahmen

PERSONELLES



Herr **Diethelm Hufker** hat seinen Facharzt für Allgemein Chirurgie erfolgreich abgeschlossen. Seit dem 1. Oktober ist er Oberarzt in der Unfallchirurgie und Orthopädie.



Herr **Tarek Abu Zam Zam**, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, ist seit dem 1. Oktober als Oberarzt in der Unfallchirurgie und Orthopädie tätig.



Frau **Christina Etschberger** hat ihre Prüfung zur Hygienebeauftragten in der Pflege erfolgreich abgeschlossen.



Herr **Falko Brecke** hat seine Prüfung zum Hygienebeauftragten in der Pflege erfolgreich abgeschlossen.

Caroline Triemer, Sonja Moormann, Laura Brockhaus, Margarete Hoffmann und Alexander Peters haben ihre Prüfung zum Wundmanager ICW erfolgreich abgeschlossen.

in der psychiatrischen Behandlung vor. André Müller, psychiatrischer Krankenpfleger und Supervisor, wurde selbst Opfer einer schweren Gewalttat durch einen psychisch kranken Straftäter. Er erläuterte mögliche Gründe des Hilflosigkeitserlebens („Ohnmachtzirkel“) in den sozialen Berufen, insbesondere bei aggressiven und gewalttätigen Patienten. Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard J. Boerner, CA für Psychiatrie und Psychotherapie des CKQ, stellte die vielschichtige Problematik des „freien Willens“ unter philosophischen, psychiatrischen und juristischen Aspekten vor.